

Daten und Fakten

Geschäftsjahr 2022



SIEMENS



Dr. Roland Busch

Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

die Siemens AG hat im 175. Jahr ihres Bestehens ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt. Im derzeitigen schwierigen globalen Umfeld ist dies eine hervorragende Leistung. Trotz anhaltender Unsicherheiten blicke ich optimistisch in die Zukunft – genau wie in meinem Aktionärsbrief vor einem Jahr. Denn unsere Technologien sind relevanter als je zuvor. Unsere Strategie zahlt sich aus. Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die großen Herausforderungen unserer Zeit – und für uns gleichzeitig die größten Wachstumstreiber.

Seit der Gründung 1847 haben rund vier Millionen Menschen für Siemens gearbeitet. Sie haben mit ihren Ideen, ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft das Unternehmen immer wieder neu erfunden und Innovationen hervorgebracht, die das Leben und den Alltag von Milliarden Menschen verändern und verbessern.

Heute arbeiten für Siemens mehr als 300.000 Menschen. Ob in den Fabriken, im Einkauf und Logistik, im Vertrieb, in der Entwicklung, aber auch in allen unterstützenden Einheiten wie etwa der IT, Finanzen oder Legal: Gemeinsam haben sie in schwierigen Zeiten für unsere Kunden buchstäblich die Extrameile zurückgelegt. Den großartigen Erfolg im Geschäftsjahr 2022 verdanken wir allen Kolleginnen und Kollegen weltweit, die mit Herz und Engagement Tag für Tag ihr Bestes geben.

Es hat sich gelohnt. Siemens hat Marktanteile gewonnen und wertsteigerndes Wachstum erzielt. Das zeigen die Geschäftszahlen: Der Auftragseingang stieg auf vergleichbarer Basis um beeindruckende 17 Prozent auf 89 Milliarden Euro. Unser Auftragsbestand erreichte einen Rekordwert: 102 Milliarden Euro. Das Book-to-Bill-Verhältnis, also das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, lag bei 1,24 – eine hervorragende Ausgangsposition.

Der Konzernumsatz wuchs um 8 Prozent auf 72 Milliarden Euro, die Umsatzerlöse des digitalen Geschäfts sogar um rund 15 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro. Ein weiterer Rekord ist das Ergebnis im Industriellen Geschäft, das erstmals mehr als 10 Milliarden Euro betrug. Die Ergebnismarge ist bei 15,1 Prozent und damit leicht über dem Vorjahr. Der Free Cash Flow lag mit 8,2 Milliarden Euro wieder auf dem Rekordniveau von 2022 und unterstreicht unsere herausragende Leistung, gerade auch im Vergleich zu Wettbewerbern.

Das Ergebnis pro Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation, genannt EPS pre PPA, lag bei 5,47 Euro, im Rahmen der zuletzt gestellten Prognose. Hier ist eine nicht-zahlungswirksame Wertminderung der Beteiligung an Siemens Energy in Höhe von 2,7 Milliarden Euro berücksichtigt. Diese belastete das EPS pre PPA mit 3,37 € je Aktie.

Als Anteilseigner profitieren Sie von unserer starken operativen Leistung und der Cash-Flow-Generierung: Gemäß unserer progressiven Dividendenpolitik schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividende von 4,25 Euro je Aktie vor; 25 Cent über der Dividende von 2021. Das bedeutet eine Dividendenrendite von 4,2 Prozent. Siemens ist und bleibt ein hochattraktives Investment – auch weil wir unseren Aktienrückkauf beschleunigt haben.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass der Umsatz um 6 bis 9 Prozent auf vergleichbarer Basis wächst. Denn wir sind optimal positioniert. Wie kein anderes Technologieunternehmen können wir die realen und die digitalen Welten miteinander kombinieren, unsere Kunden können damit ihre realen Probleme lösen. Und wir werden noch schneller. Wir skalieren unsere Technologien und erreichen so noch mehr Kunden: mit Siemens Xcelerator. Diese offene digitale Business-Plattform bietet Hardware, Software und Serviceangebote von Siemens und unseren Partnern.

Mit unserem einzigartigen Angebot können Kunden ihre Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsziele schneller und einfacher erreichen. Siemens profitiert von diesen Wachstumstrends – und damit Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch unsere Kunden, die Gesellschaft und die Umwelt. Für eine bessere, nachhaltigere Zukunft – von Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!
Roland RB



Jim Hagemann Snabe

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

im Geschäftsjahr 2022 beschleunigte die Siemens AG ihr Wachstum, gewann Marktanteile in Schlüsselmärkten und brachte wegweisende Innovationen voran. Die Ergebnisse sind herausragend. Sie zeugen von großer Resilienz und der Relevanz des Unternehmens mit Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Die Leistungen von Siemens stechen besonders positiv hervor angesichts der großen Disruptionen, die ins zurückliegende Geschäftsjahr fielen – allen voran Russlands Krieg gegen die Ukraine und die geopolitischen, energiepolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen, die er nach sich zog. Siemens hat sich klar gegen diesen Krieg positioniert, das Russland-Geschäft eingestellt und zugleich gezeigt, dass es mit Disruptionen umzugehen weiß. Mit einem innovativen, auf Nachhaltigkeit ausgelegten Portfolio hat das Unternehmen früh die Grundlagen für die geschäftlichen Erfolge der Gegenwart und Zukunft gelegt.

Immer klarer tritt nun das neue Bild von Siemens hervor, das Aufsichtsrat und Vorstand beharrlich und in engem Zusammenspiel verfolgen: das Bild eines global erfolgreichen Technologieunternehmens mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit – und starken Geschäftsmodellen rund um Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr setzte der Aufsichtsrat vor diesem Hintergrund die Themen »Technologie« und »Nachhaltigkeit« als klare Schwerpunkte seiner Arbeit.

Im Bereich Technologie ist die Einführung des Siemens Xcelerator – einer offenen, digitalen Business-Plattform zur Beschleunigung des digitalen Wandels in der globalen Wirtschaft – besonders hervorzuheben. Die Schritte zur Umsetzung dieses wegweisenden Projekts diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat kontinuierlich.

Im Bereich der Nachhaltigkeit legte der Aufsichtsrat besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle: Effiziente Technologien, die CO₂-Emissionen und Ressourcenverbrauch senken, sind für moderne Volkswirtschaften unerlässlich. Sie rücken ins Zentrum erfolgreichen wirtschaftlichen Handelns, für Siemens und darüber hinaus.

Die Produkte und Lösungen, die Siemens im Geschäftsjahr 2022 verkauft hat, werden über ihre gesamte Nutzungsdauer bei unseren Kunden ungefähr 150 Millionen Tonnen an klimaschädlichen Emissionen verhindern. Und auch im eigenen Haus setzt Siemens konsequent auf Nachhaltigkeit. Die Weiterentwicklung von »DEGREE« – dem Nachhaltigkeits-Rahmenwerk für Siemens – begleitete der Aufsichtsrat intensiv.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens gratuliere ich im Namen des Aufsichtsrats ganz herzlich zu den starken Leistungen im Geschäftsjahr 2022. Ebenso danke ich den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für die konstruktive Zusammenarbeit.

Auf die kommende virtuelle Hauptversammlung mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, freue ich mich bereits. Auf Basis der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sehen wir nun auch die Möglichkeit vor, Sie als Teilnehmer aktiv einzubinden. Wir übertragen damit einen der großen Vorteile der Präsenz-Veranstaltung in das digitale Format. Zugleich ermöglichen wir mehr Personen, dabei zu sein. Beides ist uns sehr wichtig.

175 Jahre nach Gründung befindet sich Ihre Siemens AG heute in sehr guter Verfassung. Sie glänzte im zurückliegenden Geschäftsjahr mit dem höchsten Wachstum in 20 Jahren und kann den Herausforderungen der Zukunft gelassen entgegenblicken – ja sie sogar als Chancen begreifen. Die Neuerfindung von Siemens aus einer Position der Stärke heraus zahlt sich damit nun langfristig aus. Im Jubiläumsjahr ist das ein besonderer Grund zur Freude.

Für den Aufsichtsrat

Eckdaten Geschäftsjahr 2022

Volumen

		GJ 2022	GJ 2021	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ¹
Auftragseingang	in Mio. €	89.010	71.374	25 %	17 %
Umsatzerlöse	in Mio. €	71.977	62.265	16 %	8 %
Book-to-Bill-Verhältnis		1,24			
Auftragsbestand	in Mrd. €	102			

Profitabilität und Kapitaleffizienz

		GJ 2022	GJ 2021	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ¹
Industrielles Geschäft					
Ergebnis	in Mio. €	10.277	8.786		17 %
Ergebnismarge	in %	15,1 %	15,0 %		
Fortgeführte Aktivitäten					
EBITDA	in Mio. €	10.759	9.139		18 %
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	in Mio. €	4.413	5.636		- 22 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	4,67	6,36		- 27 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten					
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	in Mio. €	- 21	1.062		k. A.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	- 0,03	1,32		k. A.
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	4.392	6.697		- 34 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²	in €	4,65	7,68		- 40 %
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation ²	in €	5,47	8,32		- 34 %
Kapitalrendite (ROCE)	in %	10,0 %	15,2 %		

Kapitalstruktur und Liquidität

		30. September 2022		30. September 2021	
		Ist	Vglb. ¹	Ist	Vglb. ¹
Summe Eigenkapital	in Mio. €	54.805		48.991	
Industrielle Nettoverschuldung	in Mio. €	10.896		13.861	
Industrielle Nettoverschuldung / EBITDA		1,0		1,5	
Free Cash Flow					
Fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	8.238		8.379	
Nicht fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	- 81		- 142	
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	in Mio. €	8.157		8.237	
Cash Conversion Rate					
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten		1,86		1,23	

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

		30. September 2022		30. September 2021	
		Ist	Vglb. ¹	Ist	Vglb. ¹
Siemens-Konzern					
Deutschland	in Tausend	311		303	
Außerhalb Deutschlands	in Tausend	86		86	
	in Tausend	225		217	

¹ Durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

² Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug im Geschäftsjahr 2022 801.338 (im Vj. 801.829) Aktien.

Geschäftsjahr 2022 – finanzieller Überblick

Das Geschäftsjahr 2022 war durch geopolitische und wirtschaftliche Turbulenzen gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine weltweiten Auswirkungen, die die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme in vielen Ländern weiter verschärften und auch Siemens betrafen. Infolge des Kriegs entschied sich Siemens, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen. Trotz intensiver globaler Bemühungen zur Bekämpfung von COVID-19 belastete die Pandemie weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung weltweit, was insbesondere in China zu Lockdowns führte und die globalen Liefer- und Logistikketten beeinträchtigte. Wir haben uns darauf konzentriert, dieses komplexe Umfeld erfolgreich zu meistern. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichneten wir insbesondere eine verstärkte Nachfrage nach unseren Angeboten in den Bereichen der Automatisierung, Digitalisierung, Ressourceneffizienz und Dekarbonisierung. Wir erwarten, dass diese Bereiche auch in den kommenden Jahren Wachstumstreiber sein werden.

Im Laufe des Geschäftsjahrs haben wir weitere Fortschritte bei der Fokussierung unseres Geschäftsportfolios gemacht. Auf der Desinvestitionsseite haben wir das Straßenverkehrsgeschäft Yunex Traffic, unseren Anteil an Valeo Siemens eAutomotive GmbH sowie das Brief- und Paketabwicklungsgeschäft von Siemens Logistics verkauft. Auf der Akquisitionseite verstärkten wir unsere industriellen Geschäfte durch den Erwerb von SQCAP B.V. (Skills), einem Anbieter von cloudbasierter Software für Bestandsmanagement sowie Reservierungen und Fahrkartenverkauf für öffentliche Verkehrsbetriebe. Dadurch werden die bestehenden Angebote von Mobility zur Erhöhung der Verfügbarkeit, Kapazität und Auslastung des öffentlichen Verkehrs erweitert. Daneben haben wir durch den Kauf von Brightly Software Inc., einem in den USA ansässigen Anbieter von cloudbasierter Software als a Service (SaaS) für das Anlagen- und Wartungsmanagement sowie für das Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement, die Position von Smart Infrastructure am Markt für Software zum Management von Bestandsinfrastruktur gestärkt. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie war die Einführung von Siemens Xcelerator im Juni 2022, einer digitalen Geschäftsplattform für ein ausgewähltes Portfolio von IoT-fähiger Hardware, Software und digitalen Angeboten von Siemens und zertifizierten Drittanbietern. Siemens Xcelerator erleichtert die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern und ermöglicht so die Beschleunigung der digitalen Transformation unserer Kunden aller Größenordnungen in den Bereichen Industrie, Gebäude, Stromübertragungsnetze und Mobilität.

Siemens war im Geschäftsjahr 2022 trotz des zuvor genannten komplexen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds sehr erfolgreich. Viele unserer wichtigsten Kundenbranchen – darunter die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die pharmazeutische und die chemische Industrie, die Elektronikindustrie und Cloud-Services sowie öffentlicher Verkehr – wuchsen weiter und wir haben erneut größere Unterbrechungen in den Lieferketten vermieden. Angespannte Liefer- und Logistikketten führten jedoch zu verlängerten Lieferzeiten für einige Automatisierungsprodukte, während COVID-19-Auswirkungen, vor allem krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern, teilweise unsere eigenen Produktionskapazitäten beeinträchtigten. Unser Industrielles Geschäft erzielte erneut exzellente Ergebnisse. Dies traf besonders auf Digital Industries, Smart Infrastructure sowie Siemens Healthineers zu. Die Ergebnisse von Mobility wurden durch negative Effekte in Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäfts in Russland stark belastet. Außerhalb des Industriellen Geschäfts führte die Beendigung der Finanzierungs- und Leasingaktivitäten in Russland zu weiteren Belastungen, die die Ergebnisse der Überleitung Konzernabschluss und von Siemens Financial Services (SFS) minderten. Ebenfalls außerhalb des Industriellen Geschäfts führte ein signifikanter Rückgang des Börsenwerts der Siemens Energy AG zu einer Wertminderung unseres Anteils an dem Unternehmen. Aufgrund dessen mussten wir nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 die im Zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahrs 2021 gegebene Prognose für das EPS pre PPA anpassen, um dem Ergebniseffekt aus der Wertminderung Rechnung zu tragen.

Der **Auftragseingang** stieg gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 89,0 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,24 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Alle unsere vier industriellen Geschäfte steigerten den Auftragseingang im Vorjahresvergleich, angeführt von starken Wachstumsbeiträgen von Digital Industries und Smart Infrastructure. Der Auftragseingang von Siemens Healthineers nahm ebenfalls stark zu und umfasste neue Aufträge aus der Akquisition von Varian. Mobility akquirierte, wie im Vorjahr, große Aufträge – darunter einen Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge in Deutschland – und steigerte den Auftragseingang im Vorjahresvergleich moderat. Insgesamt war das Auftragswachstum durch positive Währungsumrechnungseffekte begünstigt.

Die **Umsatzerlöse** legten ebenfalls in allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte, um 16% auf 72,0 Mrd. €. Digital Industries, Smart Infrastructure und Siemens Healthineers trugen prozentual mit einem zweistelligen Wachstum bei. Das Umsatzerlöswachstum bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt, während die hohe Kundenakzeptanz der SaaS-Umstellung im PLM-Softwaregeschäft zu einem Rückgang der laufenden Lizenzumsatzerlöse zugunsten wiederkehrender künftiger Abonnementumsatzerlöse führte. Zum Umsatzerlöswachstum bei Smart Infrastructure trugen alle Geschäfte bei, allen voran das Geschäft Electrical Products. Auch bei Siemens Healthineers nahmen die Umsatzerlöse in allen Geschäften zu, und beinhalteten positive Portfolioeffekte. Die Umsatzerlöse bei Mobility stiegen moderat. Die Umsatzerlösentwicklung wurde dabei durch Lieferverzögerungen bei bezogenen Materialien und Bauteilen sowie durch COVID-19-Auswirkungen zurückgehalten. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und

Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 8,2% zu. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, ein prozentual mittleres einstelliges vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse zu erzielen, und übertrafen auch unsere im Halbjahresfinanzbericht 2022 abgegebene Prognose eines vergleichbaren Wachstums der Umsatzerlöse innerhalb einer Bandbreite von 6% bis 8%.

Das **Ergebnis Industrielles Geschäft** stieg um 17% auf den Rekordwert von 10,3 Mrd. €. Alle industriellen Geschäfte außer Mobility steigerten das Ergebnis im Vorjahresvergleich. Den stärksten Anstieg erreichte Smart Infrastructure mit Verbesserungen in allen Geschäften. Das höhere Ergebnis bei Siemens Healthineers enthielt erneut einen starken Beitrag aus dem Geschäft mit Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft. Der Ergebnisanstieg bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt. Gegenläufig wirkte ein Ergebnisrückgang im Software-Geschäft, der vorwiegend auf höhere Aufwendungen für cloudbasierte Aktivitäten zurückzuführen war. Der Ergebnisrückgang bei Mobility war vor allem auf negative Effekte in Höhe von 0,6 Mrd. € aufgrund der Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland sowie Belastungen infolge von Lieferantenverzögerungen und COVID-19-Effekte zurückzuführen, die nur teilweise durch einen Gewinn von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Yunex Traffic ausgeglichen wurden.

Unser Industrielles Geschäft erzielte eine starke **Ergebnismarge** von 15,1%, was einem leichten Anstieg gegenüber der Ergebnismarge des Vorjahrs von 15,0% entspricht. Die Steigerung war auf Smart Infrastructure zurückzuführen, das seine Ergebnismarge auf 12,8% verbesserte. Digital Industries und Siemens Healthineers trugen mit 19,9% beziehungsweise 15,5% die höchsten Ergebnismargen bei, die Ergebnismarge von Mobility lag bei 8,2%.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS sank moderat, da höhere Ergebnisse aus dem Beteiligungsgeschäft von rückläufigen Ergebnissen im Fremdfinanzierungsgeschäft, darin unter anderem eine Belastung in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Veräußerung des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland, überwogen wurden. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von SFS lag bei 15,6%. Das Ergebnis von Portfolio Companies enthielt einen Gewinn in Höhe von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Gewinn in Höhe von 0,3 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Anteils an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Die Ergebnisse von Überleitung Konzernabschluss waren durch eine Wertminderung unserer Beteiligung an der Siemens Energy AG in Höhe von 2,7 Mrd. € sowie einen negativen Effekt von 0,5 Mrd. € infolge des Verkaufs des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland belastet.

Trotz der herausragenden Leistung unseres Industriellen Geschäfts sank der **Gewinn nach Steuern** auf 4,4 Mrd. € gegenüber 6,7 Mrd. € im Vorjahr, in dem nicht fortgeführte Aktivitäten einen Gewinn von 1,1 Mrd. € beitrugen, der weitgehend in Verbindung mit dem Verkauf des Flender-Geschäfts stand. Die erfolgreiche weitere Fokussierung unseres Geschäfts führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem Gewinn von 2,2 Mrd. €, der unter anderem die zuvor genannten Verkaufsgewinne aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft von Siemens Logistics und Yunex Traffic enthielt und der damit den im Vorjahr aus solchen Verkäufen erzielten Gewinn von 1,5 Mrd. €, darunter dem Verkauf von Flender, übertraf. Die positiven Ergebnisse aus Desinvestitionen wurden allerdings von der Wertminderung unserer Beteiligung an der Siemens Energy AG von 2,7 Mrd. € und einem negativen Effekt von 1,3 Mrd. € infolge unserer zuvor erwähnten Entscheidung, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen, überwogen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS) belief sich auf 4,65 € und das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) (EPS pre PPA) betrug 5,47 €. Insbesondere aufgrund der Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG, die das EPS und das EPS pre PPA mit jeweils 3,37 € je Aktie belastete, erreichten wir unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, die ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,10 € vorsah, nicht. Wir erfüllten unsere nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 revidierte Prognose, die sich auf ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 5,33 € bis 5,73 € belief.

Die Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG belastete die **Kapitalrendite (ROCE)** mit 5,3 Prozentpunkten, sodass der ROCE für das Geschäftsjahr 2022 mit 10,0% unter unserer im Zusammengefassten Lagebericht 2021 abgegebenen Prognose lag, die auf eine Verbesserung des ROCE in unserem Zielband von 15% bis 20% lautete.

Wir beurteilen unsere **Kapitalstruktur** über das Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Aufgrund einer im Vorjahresvergleich gesunkenen Industriellen Nettoverschuldung und eines höheren EBITDA sank der Wert für das Verhältnis auf 1,0. Wir erfüllten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, die lautete, ein Verhältnis unter dem Wert des Vorjahrs von 1,5 zu erreichen.

Der **Free Cash Flow** aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2022 mit 8,2 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Vorjahrs. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,86 und übertraf damit unsere angestrebte Cash Conversion Rate von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine **Dividende** von 4,25 (im Vj. 4,00) € je Aktie auszuschütten.

Aktie / Investor Relations

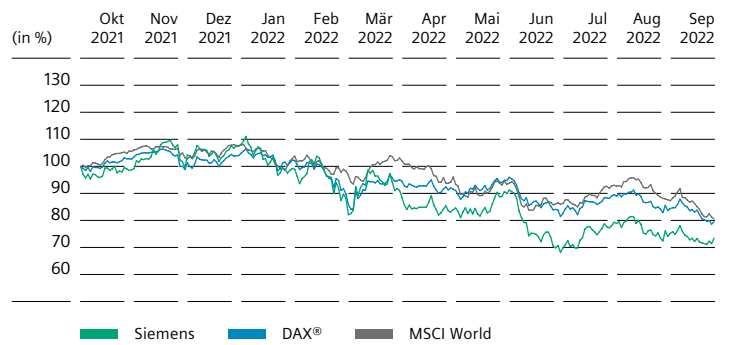
Aktienverlauf. Im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahrs entwickelte sich die Siemens-Aktie in einem leicht steigenden Gesamtmarkt etwas besser als der DAX. Vor dem Hintergrund eines zunehmend komplexen makroökonomischen Umfelds, der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, international steigender Zinsen sowie größer werdender Rezessionsorgen folgten die internationalen Märkte, die Siemens-Aktie und die Aktien relevanter Wettbewerber während des Kalenderjahrs 2022 einem deutlichen Abwärtstrend. Zum Geschäftsjahresende am 30. September schloss die Siemens-Aktie bei einem Kurs von 101,20 €. Inklusive der Wiederanlage der Dividende entspricht dies einer Rendite von -27% (DAX: -21%; MSCI World: -20%; jeweils inkl. Wiederanlage der Dividenden). Die Aktien der fünf Hauptwettbewerber erzielten in diesem Zeitraum Renditen zwischen -16% und -48% (inkl. Wiederanlage der Dividenden).

Im langfristigen Vergleich zeigt sich weiterhin die Stärke der Siemens-Aktie: Ein Anleger, der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2013 für 1.000 € Siemens-Aktien gekauft und die zugeflossenen Dividenden sowie den Gegenwert der Abspaltungen von OSRAM und Siemens Energy wieder in das Papier investiert hat, konnte sein Vermögen bis zum Ende des Berichtsjahrs 2022 auf 2.000 € verdoppeln. Die durchschnittliche Rendite der Siemens-Aktie lag in diesem Zeitraum mit +7,2% pro Jahr (auf vergleichbarer Basis) knapp zwei Prozentpunkte über der des deutschen Leitindex DAX (+5,3%) und einen knappen Prozentpunkt unter der des internationalen Leitindex MSCI World (+8,1%), jeweils inkl. Wiederanlage der Dividenden.

Siemens am Kapitalmarkt. Der intensive Dialog mit dem Kapitalmarkt hat für uns eine große Bedeutung. Wir pflegen enge Beziehungen zu unseren Investoren und Analysten und halten den Markt über alle wichtigen Ereignisse im Siemens-Konzern auf dem Laufenden. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir mit Ergebnismeldungen sowie Halbjahres- und Geschäftsberichten über die Entwicklung unseres Unternehmens. Auch Mitglieder des Vorstands, insbesondere der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand, unterstützen den kontinuierlichen Dialog mit den Investoren durch die Teilnahme an Roadshows und Konferenzen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Im Rahmen von Kapitalmarkttagen erläutert die Unternehmensleitung Investoren und Analysten die Geschäftsstrategie und das Marktumfeld. Schneller und direkter Zugang zu Finanzkalender, Halbjahres- und Geschäftsberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen, der Equity Story, Investor-Relations-Podcasts sowie Pressemitteilungen wird unseren Investoren über www.siemens.com/investor/de gewährleistet.

Wertentwicklung Siemens-Aktie, DAX und MSCI World im GJ 2022 (jeweils bei Wiederanlage der Dividenden; indiziert)



Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

		GJ 2022 ¹	GJ 2021 ¹
Börsenkurs der Siemens-Aktie (Xetra-Schlusskurs)			
Höchst	in €	157,96	150,26
Tiefst	in €	93,74	100,10
Geschäftsjahresende	in €	101,20	141,92
Anzahl der ausgegebenen Aktien (30. September)	in Mio. Stück	850	850
Börsenkapitalisierung ² (30. September)	in Mio. €	80.206	113.870
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	4,65	7,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	4,59	7,59
Dividende je Aktie	in €	4,25⁴	4,00

- ¹ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.
- ² Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.
- ³ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.
- ⁴ Vorschlag an die Hauptversammlung.

Weiterführende Informationen

Anschrift Siemens AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
D-80333 München

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Telefon +49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden« und »vorhersagen« oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts www.siemens.com/siemensbericht – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse,

nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.